

Mülheim bolzt für Respect, - ein erfolgreiches Jugend-Projekt zur Förderung von Integration durch Sport, Gewaltprävention und Bürgerschaftlichem Engagement von und mit benachteiligten Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund in Köln Mülheim.

Im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ möchten wir als vorbildliches und zur Nachahmung geeignetes zivilgesellschaftliches Projekt für eine demokratische und tolerante Gesellschaft **Mülheim bolzt für Respect**, vorschlagen.

Das Format wurde *entwickelt, organisiert und durchgeführt von jungen (benachteiligten) Menschen mit Migrationshintergrund*: Adnan, Baran, Turac und Magomed (14-17 Jahre). Selbst ehemals Zielgruppe der ‚gewaltpräventiven Sportarbeit‘ konnten wir die Jungs mittlerweile aufbauen und stark machen für bürgerschaftliches Engagement im Bereich einer niederschweligen, antrassistischen, gewaltpräventiven sportbezogenen Jugendsozialarbeit. Sie planen, organisieren, pfeifen und setzen eigene Fußball-Begegnungen gegen Gewalt und Rassismus und zur Förderung von Toleranz, Respect und Fair Play um. Darüber hinaus sind alle 4 Jungs mittlerweile auch aktiv im Vereinssport und pfeifen im organisierten Sport ‚echte‘ Liga-Spiele. Dies ist unseres Erachtens eine Integration in ihrer schönsten und nachhaltigsten Form.

Ursprünglich waren Adnan Tuncer, Turac Cetin, Baran Kargin und Magomed Magomaeu selbst die Zielgruppe in der gewaltpräventiven und gesundheitsfördernden Sportarbeit in Köln Mülheim. Vier männliche Heranwachsende mit Migrationshintergrund, die mit Begeisterung die Fußballangebote angenommen und schrittweise gelernt haben ihre Kräfte im sportlichen und fairen miteinander zu messen und vorhandenes Aggressionspotenzial über den Sport zu kanalisieren. Diese Kanalisation ging so weit, dass sie sich nun selbst ehrenamtlich engagieren, für andere benachteiligte junge Menschen Turniere organisieren, diese umsetzen, Fair Play Regeln auf stellen und ein eigens Format entwickelt haben: **Mülheim bolzt für Respect**.

Diese Jugendlichen sind seit Sommer 2009 mehr als nur aktive und begeisterte Fußballspieler. Sie haben im Zuge der Interkulturellen Gesundheitswoche am Don-Bosco-Club e.V. unter dem Motto ‚Meine Aktion gegen Gewalt‘ ehrenamtlich ein erstes ‚eigenes‘ **Turnier zur Förderung von Respekt und Toleranz und gegen Gewalt und Rassismus für Altersgenossen** organisiert, geleitet und gepfiffen. Für ihre Aktion am 10.07.2009 gewannen Turac, Adnan, Magomed und Baran beim Fußballverband Mittelrhein den Preis: Unsere Aktion gegen Gewalt! Dies war Ansporn genug, um sich weiterhin ehrenamtlich in ihrem Sport und für andere Jugendliche zu engagieren. Die Planungen gingen weiter, wurden immer professioneller. So startete die ‚etwas andere‘ ehrenamtliche Karriere dieser Jungs¹: Sie absolvierten im Herbst 2009 erfolgreich eine Schiedsrichterausbildung beim Fußballverband Mittelrhein. Seither planen, organisieren und pfeifen sie regelmäßig Fußballbegegnungen und kleine Events für andere sozial benachteiligte Mülheimer Jugendliche. Sie sind richtige ‚Eventmanager‘ geworden: So trafen sich Turac, Adnan, Baran und Magomed, um einen eigenen Namen für Ihre Begegnungen zu finden, ein eigenes Logo und eigene Fair-Play Regeln zu entwickeln, andere Teams aus umliegenden Jugendeinrichtungen zur Teilnahme zu aktivieren und das Rahmenprogramm, Catering, Spielpläne für die Begegnungen vorzubereiten. ‚Ihr‘ Format heißt: **Mülheim bolzt für Respect** – der Name ist Programm.

Am 05.11.2009 gab es ein Kick off-Event der Jugend-Maßnahme „Mülheim bolzt für Respect“ am Don-Bosco-Club in Köln Mülheim. Im Anschluss wurde alle zwei Wochen eine Fußballbegegnung organisiert. Zielgruppe des Turniers und weiterer Freundschaftsspiele sind sozial benachteiligte Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund bis 16 Jahre aus umliegenden Jugendeinrichtungen, Schulen und Vereinen. Ziel ist es, diesen Jugendlichen eine Chance zur Teilnahme an einem fairen Fußballspiel im respektvollen Umgang **miteinander** zu geben. Kernziele sind Gewaltprävention, Integration und Gesundheitsförderung durch Sport. Im Vordergrund stehen allerdings Spaß und Freude am Spiel, wechselseitige Fairness, Toleranz und Respect! Hauptanreiz bei den größeren Events ist ein Fair-Play Pokal. Die Jugendlichen selbst vergeben die Fair Play Punkte – nach selbst aufgestellten Regeln und Kriterien. Nach einer längeren Winterpause sind die Jungen seit Frühjahr 2010 wieder aktiv und begeistert dabei, Fußballbegegnungen für das laufende Jahr 2010 neu zu bewerben. Alle vier sind mittlerweile zudem aktive Vereinsspieler und pfeifen neben der offenen Straßenfußball-Liga / Freundschaftsspielen für Respect in Mülheim auch ‚echte‘ Liga-Spiele. Magomed und Turac müssen sich

¹ Betreut von Sascha Luetkens (Kordinatorin), Marc Lorenz und Alwin Frings, die beiden letztgenannten selbst ehrenamtlicher Starthelfer für das Programm Integration durch Sport.

aktuell vor allem auf ihren Schulabschluss konzentrieren, die beiden Jüngeren, Baran und Adnan, sind aber bereit als Vorbild für andere Kids das Format weiter zu betreuen und damit Ihren ehrenamtlichen Beitrag zur Integration durch Sport – und für ein gewaltfreies, respektvolles und tolerantes Miteinander in einer durch kulturelle Vielfalt geprägten Lebenswelt in Köln Mülheim. [Die 4 Jungs werden am 26.9.2010 mit dem Kölner Ehrenamtspreis für Menschen mit Migrationshintergrund i.R.v. ‚Köln Engagiert 2010‘ gewürdigt]

Wir schlagen dieses Jugendprojekt daher für den Wettbewerb **Aktiv für Demokratie und Toleranz**. Vorbildhafter könnte das ehrenamtliche Engagement junger (benachteiligter) Menschen zu einer Integration durch Sport wie auch Gewaltprävention im Sport nicht sein!

i.A. für Adnan, Baran, Turac und Magomed,

gez. Sascha A. Luetkens 20.9.2010,

EQualNet Beratung SAL / Ehrenamtliche Netzwerkkoordinatorin SSBK e.V. / DBC e.V.

Für das Jugendprojekt ‚Mülheim bolzt für Respect‘ suchen wir Förderer und Unterstützer.

Weitere Informationen zur Jugend-Maßnahme Mülheim bolzt für Respect erhalten Sie bei der Koordinatorin Dr. Sascha A. Luetkens, EQualNet Beratung SAL: luetkens@dshs-koeln.de, Tel 02233 205 110; 0163 55 629 44 oder beim Leiter des Don-Bosco-Club e.V, Matthias Marienfeld: info@don-bosco-club.de, Tel 0221 6470855

Ehrenamtliche Träger-Säule im Projekt sind die Jugendlichen mit Migrationshintergrund:

- [Adnan Tuncer](#),
- [Baran Kargin](#),
- [Turac Cetin](#),
- [Magomed Magomaev](#).

Diese wurden und werden bei ihrer Arbeit unterstützt durch die Ehrenamtler/innen

- Dr. Sascha A. Luetkens (Koordination, EqualNet Beratung; Projektleitung GeLeM (2009) Peer Teamer (2010) und Gewaltprävention durch Sport (seit 2007),
- Alwin Frings (Starthelfer Integration durch Sport)
- Mark Lorenz (Starthelfer, Peer Teamer Don Bosco Club e.V., bis 09 /2010)
- sowie von den Sozialarbeiter/innen des Don Bosco Club e.V. (Einrichtungsleiter: Matthias Marienfeld).

Kooperationspartner:

Ideell unterstützt wurden die Jugendlichen in ihrer Arbeit neben dem Projektteam s.o.

- vom Ideenträger und Koordinator bei EQualNet Beratung SAL (ehrenamtliche Koordination/ Ideenträger der Maßnahme),
- Projekt GeLeM (Gesund Leben in Köln Mülheim, 04-12/2009; Träger DBC; LVR Mittel / Stadt Köln; 01-06/ 2010: Pro Vedel Mittel Stadt Köln),
- Projekt Peer Teamer (5-12/2010, Träger DBC, LVR Mittel / Stadt Köln),
- der Gewaltpräventiven Sportarbeit in Köln Mülheim (2007-07/2009, Träger DBC, Soziale Stadt / Köln),
- der Sportjugend Köln im SSBK e.V. (Programm Integration durch Sport: Ehrenamtliche Starthelfer);
- dem Fußballkreis Köln im Fußballverband Mittelrhein (Fußballausbildung, kostenfrei)
- Respect-Kampagne beim Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik Verband
- Sprache gegen Gewalt e.V. (ehrenamtliches Filmprojekt i.R.d. Gesundheitswoche 2009)
- Sozialraumkoordination Mülheim Nord/ Keupstraße, Bezirksjugendpflege Köln Mülheim, Netzwerk Sport und Bewegung Köln Mülheim, Interkulturelles Referat der Stadt Köln.